

Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer

Road to be a Pokémon Master

Von Takeya-kun

Episode 288: Ein Kampf aus alter Freundschaft - Teil I

Beim letzten Mal bei Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer haben Takeshi und Sumpex ihren Freund Primo, den Top-Pokémon-Ranger aus der Almia-Region, verabschiedet und anschließend endlich die Siegesstraße betreten. Dort kämpften sie gegen zahlreiche Trainer, bis sie auf einen Jungen namens Taichi trafen. Auch diesen besiegte Takeshi in einem Kampf, bis plötzlich ein Stahlos unter den beiden auftauchte und sie so ungünstig dabei zur Seite stieß, dass Takeshi und Sumpex dabei von unzähligen Felsbrocken begraben wurden. Doch sie hatten Glück, denn es hatte sich ein kleiner Schlupfwinkel ergeben, wodurch sie zumindest unbeschadet blieben. Während Taichi loseilte, um Hilfe zu holen, nutzten Takeshi und Sumpex die Zeit, um wenigstens nach Hilfe zu rufen, für den Fall, dass vor Taichis Rückkehr noch jemand anderes an der Unfallstelle vorbeikommen sollte. Tatsächlich tauchte nach über einer Stunde ein Junge mit einem Gardevoir auf, der unseren beiden Freunden sofort aus der Patsche half. Wie sich jedoch überraschend herausstellte, handelte es sich bei diesem Jungen um Takeshis alten Freund Heiko aus Blütenburg City, mit dem es ein freudiges Wiedersehen gab. Heiko, der seit seinem stillen Abgang aus Wiesenflur, mit dem er einst seine gesamte Verwandtschaft in Aufruhr versetzt hatte, sehr hart trainiert hat, war mittlerweile sehr viel selbstsicherer geworden. Daher war es auch nicht verwunderlich, dass er Takeshi zu einem 3-gegen-3-Pokémon-Kampf herausforderte. Natürlich nahm Takeshi die Herausforderung an und war schon gespannt, was Heiko in all der Zeit für Fortschritte gemacht hatte. Während sich Takeshi für Feurigel entschieden hatte, hatte Heiko Magneton gewählt. Wie wird der Kampf nun verlaufen?

Nachdem die beiden ihre Pokémon gewählt hatten, zeigte Heiko entschlossen nach vorne und befahl: „Legen wir los, Magneton! Donnerblitz!“ Kaum war der Befehl ausgesprochen worden, schaute Magneton Feurigel ganz verbissen an und entlud dann energisch „Magnetooooon!“ schreiend einen riesigen, gelben, elektrisch geladenen Energiestrahle, welcher rasend schnell nach vorne flog und Feurigel letzten Endes mit voller Kraft erfasste. „Feeeuuuriigeeel!“, schrie es schmerz erfüllt auf, als es unter Strom gesetzt wurde und die Elektrizität bis in die entlegensten Winkel seines Körpers vordrang.

Nachdem Magneton seine Attacke wiederum beendet hatte, stand Feurigel quälend und keuchend da, wobei Takeshi beeindruckt meinte: „Wow, das war nicht schlecht. Dein Magneton hat Power, das gefällt mir. Wir können da aber auch mithalten.“

Feurigel, Flammenwurf!“ „Feeeuuu!“, schrie Feurigel daraufhin energiegeladen und spie aus seinem Mund eine gewaltige Flamme aus, welche mit ungeheurer Geschwindigkeit nach vorne fegte und Magneton letztlich vollständig in ein unglaublich heißes Feuer hüllte. Da Feuer-Attacken natürlich sehr effektiv gegen Stahl-Pokémon sind, schrie Magneton qualvoll auf: „Maaagneeetoon!“

Als Feurigel schließlich wieder von seinem Gegner abließ, schwebte Magneton ziemlich angesengt in der Luft, während Heiko beeindruckt zugab: „Wow, dein Feurigel ist wirklich so stark, wie man es in der Hoenn-Liga erlebt hat. Man könnte denken, es sei schwach, weil es sich noch nicht weiterentwickelt hat. Aber dieser kleine Kraftzwerg hat mehr auf dem Kasten, als so manch weiterentwickeltes Pokémon. Magneton, wir werden Feurigel schon irgendwie beikommen können, auch wenn es im Vorteil ist. Setz die Triplette ein!“

„Magnetoon!“, rief Magneton daraufhin mit angestrengt klingender Stimme und erschuf vor seinem Körper eine triangelähnliche Energieformation. An jeder der 3 Ecken der Triplette befand sich je ein Element: ein eisiger Kältehauch, eine Flamme und eine gebündelte Elektrizitätskonzentration. Diese mächtige Attacke feuerte Magneton nun mit hohem Tempo nach vorne hin ab, sodass Takeshi und Feurigel keine Möglichkeit mehr gegeben war, zu reagieren. Die Triplette erwischte Feurigel volle Breitseite im Bauch und drückte es so weit nach hinten, dass es mit voller Wucht in die Felswand hinter sich krachte, was einiges an Rauch aufwirbelte.

„Uuaahh! Feurigel, hey! Bist du in Ordnung?“, fragte Takeshi derweil sichtlich entsetzt, bis sich der Rauch endlich wieder lichtete. Feurigel lag derweil eingedrückt in der Felswand und keuchte erschöpft, woraufhin Heiko entschlossen nach vorne zeigte und befahl: „Das ist unsere Chance, den Sack zuzumachen, Magneton. Donner!“ „Magneeetoon!“, schrie Magneton daraufhin dynamisch und entlud dann einen riesigen, gelben, elektrischen Strahl, welcher unmittelbar auf die Felswand zusteuerte und drohte, Feurigel den Rest zu geben. Takeshi reagierte jedoch sofort mit einer zur Seite schwingenden Geste seines rechten Armes und konterte: „Feurigel! Weich mit Hilfe von Ruckzuckhieb aus und geh dann mit Flammenrad in den Angriff über!“

Noch immer raste der riesige, elektrische Energiestrahle ungebremst auf Feurigel zu, bis dieses sich plötzlich wie durch Geisterhand in Luft auflöste. Während der Donner nun mit aller Wucht in die Felswand einschlug und diese heftig demolierte, tauchte Feurigel auf einmal am Boden wieder auf und rannte blitzschnell auf Magneton zu. „Feu, Feu, Feu!“, sagte es dabei sichtlich motiviert und schmiss sich plötzlich nach vorne, wobei es sich jedoch geschickt einkugelte und seinen gesamten Körper mittels der Flamme auf seinem Rücken in Feuer hüllte. In dieser Form rollte es direkt auf Magneton zu und stieß sich dann gekonnt vom Boden ab, bis es Magneton, noch immer als brennende Kugel zusammengerollt, schließlich heftig rammte und mit aller Kraft in die gegenüberliegende Felswand schmetterte, die daraufhin zum Teil sogar einbrach. „Ahhhhh! Ma...Magneton!“, rief Heiko derweil völlig entsetzt, während Feurigel mit selbstbewusster Pose aufschrie: „Feeeuuu!“

Auch bei diesem Einschlag war einiges an Rauch aufgewirbelt worden, doch als dieser sich wieder verzogen hatte, schwebte Magneton ziemlich geschwächt wirkend nach vorne, wobei es erschöpft „Magne...Magneton...“ sagte.

„Super, Magneton, du hältst echt was aus.“, lobte Heiko seinen Schützling nun zufrieden, bis er plötzlich entschlossen nach vorne zeigte und rief: „Dein Feurigel ist echt spitze, Takeshi, aber ich fürchte, dass es Magneton nicht gewachsen ist. Auf zum

finalen Schlag! Magneton, Blitzkanone!" „Das werden wir ja sehen, Heiko. Feurigel, Flammenwurf!", reagierte Takeshi darauf wiederum mit einem kampfeslustigen Lächeln auf den Lippen.

Während Feurigel aus seinem Mund nun eine riesige Feuerwalze ausspie, erschuf Magneton eine große, blaue Energiekugel, die nur so vor Elektrizität strotzte und von mehreren Blitzen umgeben war. Diesen Energieball feuerte es dann wuchtig nach vorne hin ab. Doch kaum trafen der Feuerstrahl und die elektrische Kugel aufeinander, entfesselten sie beim Zusammenstoß eine gewaltige Explosion. Die Druckwelle, die dabei entstand, schleuderte nicht nur Feurigel und Magneton nach hinten, die dadurch erneut in die Felswände hinter ihnen krachten, sondern fegte auch Takeshi und Heiko von den Füßen, die dadurch ebenfalls unsanft gegen die Felswände prallten.

Nachdem die Druckwelle sich schließlich wieder aufgelöst hatte, fielen Magneton und Feurigel völlig K.O. zu Boden.

Unterdessen fassten sich sowohl Takeshi als auch Heiko schmerzerfüllt an den Kopf, wobei Heiko dennoch mit einem breiten Grinsen sagte: „Autsch...Oh Mann...Hahahaha! Das war wohl etwas zu viel des Guten, was?" „Hahaha! Du sagst es, Heiko. Oh Mann, mein Schädel.", erwiderte Takeshi trotz der Schmerzen ebenfalls recht erheitert, bis sich beide Trainer endlich wieder aufrichteten.

„Feurigel, das war gute Arbeit, komm zurück!", lobte Takeshi seinen Schützling nun und holte ihn in den Pokéball zurück, während auch Heiko sein Magneton zurückrief und dabei zufrieden sagte: „Das war Spitzenklasse, Magneton. Ich bin stolz auf dich. Ruh dich jetzt erst mal aus!"

Nachdem beide Kontrahenten ihre Pokémon zurückgerufen hatten, zückten sie sogleich neue Pokébälle, wobei Takeshi mit einem herausfordernden Lächeln klarstellte: „Tja, jetzt steht es 1:1. Also bleiben noch jedem von uns 2 Pokémon. Die erste Runde war super, du bist echt gut, Heiko. Ich bin gespannt, was du noch so auf dem Kasten hast." „Ha! Das gleiche kann ich auch von mir behaupten.", erwiderte Heiko darauf zustimmend und warf dann seinen Pokéball nach vorne, wobei er energisch „Enegoro, du bist dran!" rief. Takeshi wuchtete derweil ebenfalls seinen Pokéball nach vorne und rief: „Voltenso, jetzt bist du an der Reihe!"

Zwei grelle Lichtstrahlen, die den beiden Pokébällen entsprangen, materialisierten sich nun rasch zu Heikos Enegoro und Takeshis Voltenso, die sich beide mit ehrgeizigen Blicken ansahen.

Kaum hatte jeder sein Pokémon gewählt, zeigte Takeshi zielstrebig nach vorne und befahl: „Voltenso, Ruckzuckhieb!" „Tensooooo!", schrie Voltenso daraufhin angsteinflößend los und spurtete ungeheuer schnell nach vorne. Dabei erreichte es jedoch eine solch große Geschwindigkeit, dass es für das menschliche Auge kaum noch zu sehen war. Nur ab und an konnte man ein Abbild von Voltenso erhaschen, doch wenn man eines sah, befand sich das echte Voltenso bereits viel weiter vorne. Es dauerte daher auch nicht lange, bis Voltenso bei Enegoro angekommen war und es mit beherztem Körpereinsatz rammte, wodurch Enegoro nach hinten geschleudert wurde.

„Jaaa! Super, Voltenso.", lobte Takeshi seinen Schützling zufrieden, während Heiko jedoch blitzschnell konterte: „Enegoro, schlag mit Eisenschweif zurück!" Gerade als Enegoro auf dem Boden aufzuschlagen drohte, machte es plötzlich eine geschickte

Körperdrehung, mit derer es sich wieder in aufrechte Position brachte. Kaum berührten seine Füße den Boden, stieß es sich kraftvoll von diesem nach vorne hin ab, wobei es eine 180-Grad-Drehung vollführte und seinen langen, dünnen Schweif in einen stählernen Glanz hüllte. Noch ehe Voltenso darauf reagieren konnte, rammte Enegoro seinen Schweif mitten in Voltensos Gesicht, wodurch dieses hart getroffen zu Boden geschlagen wurde und aufgrund der Durchschlagskraft der Attacke noch zahlreiche Meter am Boden entlang schlidderte, bis es endlich zum Erliegen kam.

„Spitze gemacht, Enegoro.“, lobte Heiko sein Pokémon derweil sichtlich zufrieden, während sich Voltenso allmählich von dem Schlag erholte und sich wieder aufrichtete.

„Nicht schlecht.“, beurteilte Takeshi den erlittenen Treffer beeindruckt, „Aber euch werden wir’s noch zeigen. Ich hab da nämlich noch etwas ganz schönes für euch in petto. Voltenso, Ladevorgang!“

Voltenso nickte infolgedessen bestätigend und konzentrierte sich dann ganz stark auf seine innere Energie, weil es nämlich damit begann, sämtliche Elektrizität in seinem Körper zu bündeln, um sie dann mit einem Mal extrem heftig entladen zu können. Blaue Blitze umgaben dabei Voltensos Körper.

Doch die Attacke bot natürlich auch ungewollte Angriffsfläche für Heiko und Enegoro, da Voltenso ja mit sich selbst beschäftigt war. Aus diesem Grunde zeigte Heiko auch energisch nach vorne und rief: „Enegoro! Das ist unsere Chance. Solange Voltenso Ladevorgang einsetzt, ist es hilflos. Setz Risikotackle ein!“ „Enekoorooo!“, schrie Enegoro daraufhin lauthals los und stürmte sofort auf seinen Gegner zu. Da Voltenso noch zu sehr damit beschäftigt war, die Elektrizität in seinem Körper zu bündeln, konnte es nicht reagieren, weswegen es schließlich mit aller Kraft von Enegoro gerammt wurde. Der Treffer hatte dabei solch eine Durchschlagskraft, dass Voltenso mit ungeheurer Geschwindigkeit nach hinten geschleudert wurde und letztlich mit voller Wucht gegen die Felswand hinter Takeshi prallte.

Als es dann schmerzerfüllt zusammensackte, drehte sich Takeshi besorgt um und fragte: „Uuaahh! Vol...Voltenso, bist du in Ordnung?“ „Vol...Volten...so...“, ächzte Voltenso derweil, bis es sich schließlich gang langsam wieder aufrichtete. Dabei umgaben seinen Körper erneut zahlreiche Blitze, diesmal jedoch sehr viel größere, als noch zuvor. Als Voltenso dann noch ein selbstbewusstes Grinsen auflegte, war Takeshi bewusst, dass es mittels Ladevorgang inzwischen genügend Elektrizität gesammelt hatte.

Daher zeigte er energisch nach vorne und befahl: „Voltenso, jetzt ist es soweit. Setz den Donner ein!“ „Voolteensooo!“, schrie Voltenso daraufhin eindringlich und entfesselte aus seinem Körper einen gewaltigen, gelben, elektrisch geladenen Energiestrahle, der sämtliche Elektrizität enthielt, die Voltenso zuvor durch den Ladevorgang in seinem Körper gebündelt hatte. Dieser elektrische Energiestrahle fegte nun schnell wie ein Blitz nach vorne und schlug schließlich mitten in Enegoros Körper ein. Während Heikos Katzenwesen völlig unter Strom gesetzt wurde, schrie es qualvoll „Eeneekooorooo!“, bis die gewaltige Endladung der enormen Elektrizitätsmenge in einer großen Explosion endete, die einiges an Rauch aufwirbelte.

„Ahhh! Enekoorooo!“, rief Heiko dabei ganz entsetzt, wohingegen Takeshi zufrieden seine Fäuste ballte und begeistert sagte: „Yeah! Das war super, Voltenso. Genau so, wie ich es mir vorgestellt hatte. Wir sind auf der Siegerseite, haha!“

Nachdem sich der Rauch allmählich verzogen hatte, legte sich Takeshis Optimismus jedoch sehr schnell wieder, da Enegoro noch immer aufrecht stand. Allerdings sah sein Körper ziemlich angesengt aus. Darüber hinaus zuckte Enegoro mehrmals unkontrolliert, während sich einige Blitze an seinem Körper entlang schlängelten.

Heiko sah derweil ganz verbissen aus und stellte unzufrieden fest: „Oh nein, verdammt...Der Donner hat Enegoro paralyisiert.“ „Hm...Respekt, Heiko. Dein Enegoro hast du wirklich sehr gut trainiert.“, erkannte Takeshi Heikos gute Arbeit nun neidlos an, „Ich hätte nicht gedacht, dass es einen Donner, der vorher durch Ladevorgang verstärkt wurde, noch so einfach wegsteckt. Allerdings steckt ihr jetzt ziemlich in der Tinte, solange Enegoro paralyisiert ist.“ „Ha! Was soll's? Dadurch ist der Kampf noch lange nicht entschieden, Takeshi.“, erwiderte Heiko nun mit einem kecken Lächeln, „Enegoro, setz Zuschuss ein!“

Gerade war Enegoro im Begriff, seine rechte Pfote anzuheben, als sich jedoch die Blitze auch an seiner Pfote ausbreiteten und somit seine Bewegung stoppten. Takeshi ballte derweil zufrieden seine rechte Faust und rief: „Ha! Weil es paralyziert ist, konnte es seine Attacke nicht ausführen. Das ist unsere Chance. Voltenso, setz Knirscher ein!“ „Tensoooo!“ schrie Voltenso daraufhin energisch und sprintete umgehend auf seinen Gegner zu. Wie ein wildes Raubtier, das seine Beute erlegen will, sprang es dann nach oben und stürzte sich auf Enegoro herab, dem es die spitzen Zähne seines Kiefers mitten in die Seite ramnte.

„Kooooooo!“, schrie Enegoro dabei ganz verbissen auf, indes Heiko entschlossen die Fäuste ballte und lautstark rief: „Enegoro, du darfst nicht aufgeben! Noch ist es nicht vorbei. Versuch es noch einmal mit Zuschuss!“

„Enekkooooo!“, schrie Enegoro daraufhin noch einmal mit letztem Kraftaufwand und hob seine rechte Pfote an, die es nun wild umherschwenkte. Nur kurze Zeit später erstrahlte diese in einem hellen Licht. Noch während sich Voltenso mit seinen Zähnen in Enegoros Haut festbiss, richtete Heikos katzenartiges Pokémon seine rechte, aufleuchtende Pfote auf seinen Gegner, bis aus der Pfote plötzlich ein riesiger, orangefarbener Energiestrahle geschossen kam, der Voltenso mit voller Wucht erfasste und bis zur Decke hinaufschleuderte, in der es schließlich gewaltsam einschlug. Mehrere Felsen lösten sich dabei und stürzten von oben herab. Ebenso Voltenso, welches regungslos nach unten fiel und unsanft auf den zuvor herabgestürzten Felsen aufprallte.

„Ahhhhh! Vol...Voltenso...“, sagte Takeshi nun völlig schockiert, wohingegen sich auf Heikos Gesicht ein breites Grinsen ausbreitete. Nur kurz darauf hatte er jedoch keinen Grund mehr, sich zu freuen, da sein Enegoro schließlich ebenfalls vor lauter Erschöpfung zusammenbrach und sich keinen Zentimeter mehr rührte.

Ziemlich perplex kratzte sich Takeshi daraufhin am Kopf und meinte: „Schon...schon wieder ein Unentschieden? Wow...Hahaha! Du bist wirklich spitze, Heiko. Ich bin echt erstaunt. Du drängst mich ja schon an den Rand einer Niederlage.“ „Hehehe...Danke für das Kompliment, Takeshi.“, erwiderte Heiko darauf mit einem selbstbewussten Lächeln, „Aber ich hab nicht nur vor, dich an den Rand einer Niederlage zu drängen, sondern ich will dir auch eine beschenken, ha! Das wäre der Hammer, wenn ich dich, den neuen Pokémon-Meister der Hoenn-Region, schlagen würde.“

„Hehe...Da wirst du dich aber anstrengen müssen!“, forderte Takeshi nun mit einem kampfeslustigen Lächeln auf den Lippen, „Denn ich hab nicht vor, meinem neuen Titel Schande zu bereiten. Ich bin mir sicher, dass du in der Hoenn-Liga ganz weit vorne

dabei gewesen wärest, wenn du mitgemischt hättest. Aber mich wirst du nicht besiegen, Heiko. Das garantiere ich dir. Voltensio? Du warst klasse, komm zurück!" Als roter Lichtstrahl verschwand Voltensio nun wieder in seinem Pokéball, während auch Heiko freudig lächelnd seinen Pokéball auf Enegoro richtete und sagte: „Du warst spitze, Enegoro. Du hast dir eine Pause redlich verdient. Komm zurück!"

Nachdem schließlich auch Enegoro in seinem runden Gehäuse verschwunden war, legte Heiko ein selbstbewusstes Lächeln auf und meinte: „Tja, jetzt steht es 2:2, Takeshi. Wer die nächste Runde gewinnt, ist der Sieger unseres Matches. Ha! Und ich werde alles dafür tun, dass ich der Sieger sein werde. Gardevoir, jetzt kommt dein Part. Ich wähle dich!" „Guar, Gardevoir!", erwiderte Gardevoir mit sanft klingender Stimme und schwebte ganz langsam nach vorne, wobei es sich mehrere Meter vor seinem Trainer positionierte.

Takeshi musterte Heiko und sein Pokémon derweil mit einem ernsten Blick, wobei ihm durch den Kopf ging: „Jetzt zieht er also alle Register. Gardevoir war Heikos erstes Pokémon, also wird es mit Sicherheit auch sein stärkstes sein. Ich kann echt kaum glauben, wie sehr sich Heiko verändert hat. Er ist so viel selbstbewusster und kampfeslustiger geworden. Es macht riesigen Spaß, gegen ihn zu kämpfen, denn er hat sich unheimlich gemausert. Wenn ich daran zurückdenke, wie schwach er damals noch war...Echt ein Jammer, dass er bislang noch keine Arena-Orden gesammelt hat. In der Hoenn-Liga hätte er es bestimmt auch unter die besten 8 geschafft. Aber egal, alles, was jetzt zählt, ist unser Kampf. Und den muss ich unbedingt gewinnen, sonst wäre mein Sieg in der Pokémon-Liga ja in gewisser Weise umsonst gewesen!"

„Sumpex, mach dich zum Kampf bereit! Ich wähle dich!", rief Takeshi nun energisch und zeigte entschlossen nach vorne. Sumpex stellte sich daraufhin mit selbstsicherer Miene vor seinen Trainer und rief energiegeladen: „Suumpeeex!"

Kaum hatte Takeshi sein Pokémon gewählt, setzte Heiko auf einmal einen todernten Blick auf und rief: „Jetzt zeigen wir den beiden mal, was du seit damals alles gelernt hast, Gardevoir. Setz Hypnose ein!"

Mit einem stechenden Blick schaute Gardevoir Sumpex nun mitten in die Augen und streckte seine Hände dabei nach vorne hin aus. Anschließend stieß es aus seinen Augen einen kurzen Lichtimpuls aus, wegen dem Sumpex plötzlich erschrocken aufzuckte. „Sum?", sagte es dabei ganz entsetzt, bis es auf einmal dreinschaute, als wenn es in Trance wäre. Als es dann auch noch zu wanken begann, sagte Takeshi fordernd: „Hey, Sumpex! Bleib auf den Beinen! Was ist mit dir los?"

Doch just in diesem Moment fiel Sumpex plötzlich nach hinten um und fiel in tiefen Schlaf, wobei es sogar lautstark zu schnarchen anfang. Takeshi stand indessen ganz bedröppelt da, bis er auf einmal knallrot im Gesicht wurde und empört aufschrie: „Wuuuaahhh! Su...Su...SUMPEX! Du...du kannst doch hier nicht einfach einpennen, wir haben einen Kampf zu gewinnen. Argh!"

„Tja, das ist nun mal die Wirkung der Hypnose.", erklärte Heiko daraufhin und verschränkte zufrieden lächelnd seine Arme, „Gardevoir, das war sehr gut. Und jetzt setz Traumfresser ein!" „Traumfresser?", fragte Takeshi daraufhin ganz entsetzt, woraufhin Heiko entschieden nickte und erläuterte: „Ja, du hast richtig gehört, Takeshi. Traumfresser ist eine starke Attacke der Psycho-Pokémon, mit der man schlafenden Pokémon ihre Energie rauben und sie seinem eigenen Pokémon zukommen lassen kann. Jetzt kannst du also nur hoffen, dass Sumpex noch rechtzeitig aufwacht, bevor es seine sämtlichen Energiereserven verliert."

Unterdessen nahm Gardevoir den linken Arm wieder runter, sodass nur noch sein rechter Arm in Richtung Sumpex ausgestreckt war. „Gar...Gardevoooooiir!“, schrie es nun angestrengt auf und entfesselte plötzlich eine dunkle, schwarze Aura um seinen Körper herum, die von seiner nach vorne gestreckten Hand aus auch nach vorne in Richtung Sumpex entströmte. Nur kurze Zeit später hüllte sich auch Sumpex' Körper in diese schwarze Aura, was ein deutliches Zeichen dafür war, dass Gardevoir damit begonnen hatte, Sumpex' Energie zu absorbieren.

„Uuuuaahhh! Nein, das darf nicht sein! Sumpex, du musst sofort wieder aufwachen! Hörst du?“, schrie Takeshi nun ganz entsetzt, während Heiko mit einem selbstbewussten Lächeln erklärte: „Takeshi, ich hab dir ja gesagt, dass ich all die Monate hart trainiert habe. Ich habe trainiert, weil ich dir nachgeeifert habe. Und weißt du, wovon ich abgesehen von einem Sieg in der Pokémon-Liga noch träume? Davon, eines Tages besser zu werden, als du. Und sollte es mir gelingen, dich jetzt schon zu besiegen, dann hätte ich bereits eines meiner Ziele erreicht.“ „Gh, gh...Rrrhhh, rrrh...Sorry, Heiko, das ist nichts gegen dich, aber ich fürchte, dieses Ziel zu erreichen, wird noch länger dauern. So leicht mache ich es dir nicht.“, erwiderte Takeshi darauf mit einem verbissenen Blick.

Inzwischen steht es zwischen Takeshi und Heiko also 2:2, doch in der entscheidenden Runde ist Sumpex plötzlich von Gardevoir eingeschläfert worden, was Takeshi an den Rand einer Niederlage drängt. Es stellt sich daher die Frage: Wird Sumpex rechtzeitig aufwachen, um den Kampf wieder aufzunehmen? Bleibt am Ball und verpasst nicht die nächste Episode! Fortsetzung folgt...